



28. November 2014

Inhaltliche Erarbeitung des SLP Sport – Umsetzungshilfe 2

Anhang 2 zum RLP für Sportunterricht in der beruflichen
Grundbildung



Pädagogische Konzeption:

Christoph Conz, André Gogoll, Jürg Körner, Robinson Müller, Ro-
land Müller

Weitere Umsetzungshilfen unter www.baspo.ch/rlp



Die inhaltliche Erarbeitung oder die Anpassung des SLP orientiert sich am RLP und an den situativen Voraussetzungen vor Ort. Für eine erfolgreiche Umsetzung des RLP werden eine geeignete räumliche Infrastruktur und die notwendigen personellen und betrieblichen Ressourcen vorausgesetzt.

Für die Entwicklung des konkreten SLP und der ergänzenden Konzepte ist diese Hilfestellung offen und unvollständig gehalten und beschränkt sich auf Stichworte. Auf die Ausführung eines Beispiel-Lehrplans wird bewusst verzichtet – der *eigene* SLP ist das Ziel. Dies bedingt einen Entwicklungsprozess mit dem ganzen Sportteam; dabei kann diese Zusammenstellung hilfreich sein.

Die Entwicklung vom RLP zum SLP:

RLP

- Ziele/Auftrag
- Handlungsbereiche – Pädagogische Zielsetzungen – Anforderungen
- Fachkompetenzen, überfachliche Kompetenzen (Kompetenzerwerb im/durch Sport)

SLP

- ❖ *Übersicht der Kompetenzen innerhalb der Handlungsbereiche*
- ❖ *Lernziele; Sport- und Bewegungsinhalte – drei Kompetenzstufen (Anforderungsstufen)*
- ❖ *Konzepte; Qualifizierung der Lernenden – Sportunterricht/Sportbetrieb – Entwicklung im Bereich Sport*



Ziel/Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Lernenden sollen angeleitet werden, sich die Sport- und Bewegungskultur zu erschliessen und ▪ sie sollen in ihrer Entwicklung durch Sport und Bewegung ganzheitlich und nachhaltig gefördert werden. 				
Handlungsbereiche	Spiel ... spielen und Spannung erleben	Wettkampf ... leisten und sich messen	Ausdruck ... gestalten und darstellen	Herausforderung ... erproben und Sicherheit gewinnen	Gesundheit ... ausgleichen und vorbeugen
Merkmale Charakteristik Profil Ausrichtung	<p>Das Spiel ist eine eigenständige und in allen Kulturen vorkommende Form des menschlichen Handelns. Im Unterschied zum zweckorientierten Charakter der Arbeit trägt das Spiel seinen Zweck in sich selbst und reizt durch das, was in seinem Verlauf und in der Tätigkeit des Spielens selbst erfahren wird. Das Spiel ermöglicht Experimente, Freude, Spass und die Erfahrung des erfüllten Aufgehens im Tun (Flow) zu erleben. Spannung wird dann intensiv erlebbar, wenn der Ausgang des Spiels – das Gelingen, das Nichtgelingen – ungewiss und offen bleibt. Diese besonderen Erlebnisqualitäten kommen auch dadurch zustande, dass die Spielenden geltende Regeln einhalten oder sie situativ anpassen und die Freiheit der Umsetzung so bestimmen, dass alle teilhaben können. Spiele lassen sich in der Gruppe, zu zweit oder alleine ausführen und ermöglichen durch das Zulassen und Ausleben von Emotionen vielfältige soziale Kontakte und Erlebnisse.</p>	<p>Zum Sport gehört das Streben nach Leistung, Leistungssteigerung, der Vergleich des erreichten Könnens und die Aussicht auf Erfolg im Wettkampf. Damit einher gehen das Erfahren persönlicher Leistungsgrenzen und deren Beeinflussung durch Übung und Training. Im Sport sind Leistungsfortschritte besonders gut erkennbar und lassen sich auf den eigenen Einsatz zurückführen. Leistungserfahrungen im Sport sind daher persönlich besonders bedeutsam und können sich stärkend auf die Entwicklung der Leistungsbereitschaft und des Selbstwertgefühls auswirken. Dies gilt insbesondere dann, wenn die Entwicklung des sportlichen Könnens für sich selber oder in Gruppen im Wettkampf verglichen wird. Wettkampfsituationen sind umso spannender, je ausgewogener die Chancen auf einen Sieg verteilt sind. Für den Sportunterricht bedeutet dies, dass die Kriterien der Leistungsbewertung in Wettkampfformen so variabel gestaltet sind, dass auch motorisch und körperlich schwächere Lernende den Reiz des Leistungsvergleichs und sogar des Siegens erfahren können.</p>	<p>Die Vielfalt der Sport- und Bewegungskultur umfasst neben Bewegungen, die auf eine optimale und ökonomische Ausführung ausgerichtet sind, auch Formen, bei denen der Körper bewusst zum Ausdrucksmittel wird. Dazu gehören der kreative Umgang mit der Vielfalt an Bewegungen und Haltungen oder die Gestaltung neuer Bewegungsformen bis hin zur Körpersprache im Alltag. Die Entwicklung der gestalterischen Bewegungsvielfalt und der damit verbundenen Ausdrucksvarianten ermöglicht, für sich selber ein gutes Körpergefühl zu erreichen.</p>	<p>Im Sport werden Bewegungsgelegenheiten dann zu sportlichen Herausforderungen, wenn nicht nur äussere Faktoren zum Ziel führen, sondern wenn sie durch den Einsatz der eigenen Fähigkeiten bewältigt und zu einem guten Ende geführt werden können. Sportliche Herausforderungen bringen das Gelingen der Handlung in Abhängigkeit zu den eigenen Fähigkeiten, enthalten den Reiz des Ungewissen und grenzen sich so von Routinebewegungen ab. Das Erleben des eigenen Könnens intensiviert sich. Sportliche Herausforderungen sind letztlich oftmals mit ungewohnten und neuen Bewegungserfahrungen verbunden. Neben Selbstbewusstsein und einer realistischen Einschätzung der jeweiligen Situationen entwickeln die Lernenden insbesondere das Sicherheitsbewusstsein. Auf jeder Könnens- und Leistungsstufe sind die notwendigen Sicherheitsvorkehrungen gewährleistet und werden durch die Ausführenden selber vorgenommen.</p>	<p>Richtig ausgeführt bauen Sport und Bewegung eine Vielzahl an physischen, psychischen und sozialen Gesundheitsressourcen auf und leisten damit einen wesentlichen Beitrag zur Prävention. Sport und Bewegung gleichen unzureichende körperliche Betätigung sowie einseitige körperliche Beanspruchungen aus und beugen durch Bewegungsmangel bedingte Erkrankungen vor. Alltag, Beruf und Freizeit bringen vielfältige mentale und körperliche Belastungen mit sich, welche die Ressourcen und Bewältigungskapazitäten vieler Menschen nachhaltig beeinträchtigen. Sport und Bewegung können dabei helfen, sich besser zu entspannen und zu erholen. Gesundheitsressourcen wie z. B. die Förderung des Selbstwertgefühls und sozialer Beziehungen werden durch Sport und Bewegung gestärkt, der negative Einfluss von Stress reduziert.</p>



Handlungsbereiche	Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
Pädagogische Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erleben des Spiels als eigenständige und spannende Tätigkeit ○ Verstehen, Einhalten und bewusstes Handhaben von Spielregeln ○ Anpassen des Spielcharakters durch bewusste und kreative Änderung der Regeln ○ Ableitung und Anpassung von Spielformen oder Erfindung neuer Spiele ○ Aneignung von sozialem Handeln im Sport und in anderen Lebensbereichen (Fairness, moralische Urteilsfähigkeit, Konfliktlöse- und Teamfähigkeit) 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erleben der Spannung des Leistungsvergleichs ○ Erschliessung der Attraktivität der individuellen Leistungssteigerung ○ Erfolgsorientierte Umsetzung der Fähigkeiten im Wettkampf ○ Entwicklung einer realistischen Selbsteinschätzung ○ Befähigung zur Teilnahme an Wettkämpfen ○ Organisation schulischer Wettkampfformen ○ Respektvoller Umgang mit Leistungsschwächeren, Tolerieren von Leistungsunterschieden 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschliessung des Bewegungspotenzials und des Wesens der Körpersprache ○ Erweiterung des Bewegungsrepertoires und der Ausdrucksmöglichkeiten ○ Erreichen von beabsichtigten Eindrücken bei Betrachtern ○ Entwicklung der Urteilsfähigkeit über die Wirkung von Bewegungen ○ Auseinandersetzung mit dem Körper (der eigenen Körperlichkeit) ○ Aufbau eines positiv-realistischen Körperkonzepts 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Erschliessung des Reizvollen an sportlichen Herausforderungen ○ Erkennen des Risikos bei Bewegungsanforderungen ○ Treffen von Sicherheitsvorkehrungen ○ Einschätzung und angemessene Beurteilung von Gefahren und eigenen Fähigkeiten ○ Entwicklung des Selbstvertrauens ○ Einholen und Annehmen von kompetenter Unterstützung und Hilfestellung anderer 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Befähigung zum körpergerechten und verletzungspräventiven Sporttreiben ○ Erschliessung von ausgleichenden und erholenden Aktivitäten ○ Orientierung an gesundheitsrelevanten Erfahrungen (Vorbildern) aus Beruf und Freizeit ○ Kompensation unzureichender oder einseitiger körperlicher Beanspruchung ○ Stärkung der physischen, psychischen und sozialen Ressourcen ○ Integration von Bewegung in eine gesunde Lebensweise ○ Anwendung von Aufbau- und Rehabilitationsmethoden nach Verletzungen oder Krankheit (aktive Rekonvaleszenz)
Anforderungen					
Grundfähigkeiten	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spiele alleine, zu zweit und in Gruppen ausführen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aspekte der Leistungsfähigkeit kennen, erleben und vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Aspekte des Bewegungsrepertoires, der Körpersprache und des Körperausdrucks erweitern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eigene Fähigkeiten realistisch einschätzen, nutzen und dabei die Sicherheit beachten 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gesundheitsförderliches Sport- und Bewegungsverhalten kennen und ausüben
Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spiele, deren Regeln und Taktiken analysieren und anpassen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Leistungskriterien erkennen, analysieren und punktuell verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Bewegungsformen entwickeln, präsentieren und den kreativen Umgang damit erlernen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Fähigkeiten und Sicherheitsbewusstsein entwickeln und Sicherheitsvorkehrungen treffen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Körperliche Funktionsfähigkeit erhalten und steigern
Kreativität	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Spiele verändern, erfinden und Spielgelegenheiten schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sportliche Wettkampfformen kreieren, durchführen und daran teilnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Eigene und fremde Bewegungsformen wahrnehmen und einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sportliche Herausforderungen gestalten und sicher durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Präventive und gesundheitsfördernde Potenziale von Sport und Bewegung nutzen



Kompetenzerwerb im/durch Sport					
Handlungsbereiche	Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
Fachkompetenz <i>Sport-/Bewegungsinhalte handlungsorientiert ...</i>	ausführen/tun – erfahren/erleben – lernen/gestalten – können/beherrschen – kennen/wissen – beschreiben/erklären – steigern/verbessern – üben/trainieren – anwenden/variiieren – reflektieren/analysieren - ...				
Selbstkompetenz <i>(Überfachliche Kompetenzen)</i>	Selbständigkeit – Eigenverantwortung – Umgangsformen – Reflexionsfähigkeit – Selbsteinschätzung – Emotionalität/Motivation - ...				
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Engagement ○ Konfliktfähigkeit ○ Teamfähigkeit ○ Anpassungsfähigkeit ○ Offenheit für Neues ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Durchhaltevermögen ○ Belastbarkeit ○ Selbstüberwindung ○ Beharrlichkeit ○ Selbstdisziplin ○ Durchsetzungsfähigkeit ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auftreten ○ Körperbewusstsein ○ Selbstakzeptanz ○ Geduld ○ Kritikfähigkeit ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mentalfähigkeiten ○ Selbstwahrnehmung ○ Sicherheitsbewusstsein ○ Anpassungsfähigkeit ○ Selbstvertrauen ○ Selbstüberwindung ○ Ökologiebewusstsein ○ Zuverlässigkeit ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Entscheidungsfähigkeit ○ Selbstwahrnehmung ○ Körperbewusstsein ○ Selbstakzeptanz ○ Selbstbestimmung ○ Befindlichkeitsbewusstsein ○ ...
Sozialkompetenz <i>(Überfachliche Kompetenzen)</i>	Fairness – Beziehungsfähigkeit – Toleranz – Empathie – Kommunikationsfähigkeit – Kooperationsfähigkeit – Konfliktlösefähigkeit – ...				
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Teamfähigkeit ○ Integrationsfähigkeit ○ Urteilsfähigkeit (moralische) ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Teamfähigkeit ○ Integrationsfähigkeit ○ ... ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Beurteilungsfähigkeit ○ ... ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Mitverantwortung ○ Vertrauen in andere ○ Hilfestellung/-annahme ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wertschätzung ○ ...
Methodenkompetenz <i>(Überfachliche Kompetenzen)</i>	Prozessverständnis – Bewegungslernetechniken – Vernetzungsfähigkeit – Kreativitätstechniken – Analysefähigkeit – Problemlösen – Umgang mit Informationen – Organisationsfähigkeit – Offenheit für Neues – lebenslanges Lernen				
	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsstrategie ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsstrategie ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kommunikationsstrategie ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Auswahlfähigkeit (Sicherheitsmassnahmen) ○ ... 	<ul style="list-style-type: none"> ○ Priorisierungsfähigkeit ○ Auswahlfähigkeit ○ Lösungsorientierung ○ ...



Grobübersicht der Kompetenzen innerhalb der Handlungsbereiche im Sportunterricht der beruflichen Grundbildung					
Handlungsbereiche	Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
Fachkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Spielformen und Regeln kennen, anpassen und verändern • Grundtechniken und Spieltaktiken anwenden und variieren • Spielaktivitäten organisieren und analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Leistungsfähigkeiten kennen und in Wettkampfformen vergleichen • Konditions- und Taktik-aspekte verbessern • Wettkampfformen mit geeigneten Leistungskriterien gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungen nachahmen und sich rhythmisch zu Musik bewegen • Bewegungsabläufe erlernen, üben und präsentieren • Eigene und die Bewegungen anderer wahrnehmen und einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Fähigkeitsgrenzen erleben und Fähigkeiten einschätzen • Gefahren erkennen und Sicherheitstechniken anwenden • Kriterienorientierte Beurteilung von Bewegungsformen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte von Gesundheit kennen und beeinflussen • Präventive Sport- und Bewegungsformen für sich auswählen und anwenden • Die Leistungsfähigkeit und das Wohlbefinden erhalten und steigern
Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Mitmachen und sich engagieren • Sich auf Unbekanntes und Neues einlassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Die eigenen Leistungsgrenzen kennen und verbessern • Siegen und verlieren können 	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Bewegungsformen geduldig und beharrlich üben • Mut zum Vorzeigen haben 	<ul style="list-style-type: none"> • Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufbauen • Eigene Fähigkeiten kritisch betrachten und Selbstverantwortung übernehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Körpersignale, Schwachstellen akzeptieren und interpretieren • Das eigene Wohlbefinden reflektieren und Massnahmen angehen
Sozialkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Mitspielende akzeptieren und integrieren • Sich an die Spielregeln halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Taktiken (für sich selber, im Team) festlegen und sie umsetzen • Die Fairplay-Regeln anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsformen von anderen fair beurteilen und bewerten • Andere mit Tipps und Korrekturen unterstützen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortung für andere übernehmen • Zuverlässige Hilfestellungen geben 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsbewusste Wertschätzung von Mitlernenden als Grundhaltung entwickeln
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Spiele gemeinsam analysieren und Verbesserungen angehen • Regeländerungen und Spielanpassungen vornehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Wettkampfvorbereitung kennen und anwenden • Erfolge und Misserfolge analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungslernmethoden kennen und zweckmässig auswählen • Die Innensicht realistisch mit der Aussensicht vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kritische Situationen erkennen • Gefahren ernst nehmen und richtig einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Geplante Veränderungen lösungs-, ziel- und prozessorientiert angehen • Teilerfolge erkennen und darauf aufbauen



Lernziele Sport (Inhalte/Kompetenzen)					
Handlungsbereiche	Spiel	Wettkampf	Ausdruck	Herausforderung	Gesundheit
Festlegung von Lernzielen (Sport-, Bewegungsinhalte/ Kompetenzen) und von Verbindlichkeiten z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Muss–Soll–Kann • Pflicht - Wahl • ... 	M ... M Frisbee M ... M ... M ... S ... S ... K	M ... M Stafetten M ... M ... S ... S ... K ... K	M ... M Rope Skipping M ... S ... S ... S ... K ... K	M ... M Parkour M ... S ... S ... S ... S ... K	M ... M Walking/Jogging M ... M ... S ... S ... K ... K
Niveau-differenzierung z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Niveau 1-2-3 	Lernziele mit Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kompetenzen, der Komplexität, der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit usw. Niveau 1: Ausbildung von Grundfähigkeiten (zielorientiertes Bewegungshandeln) Niveau 2: Entwicklung (Analyse und Verbesserung) Niveau 3: Kreativität (selbständige, angepasste Ausübung) (vgl. Anforderungen)				
Konzepte					
Qualifizierung der Lernenden	Vgl. SpoföV und Anhang RLP (Umsetzungshilfe 3) Häufigkeit: Schuljahr, Semester, Quartal, punktuell, ... (mindestens jährlich) Inhalt: Qualifizierung anhand vereinbarter und kommunizierter Kompetenzen (Kriterien/Indikatoren) und eventuell individueller Zielsetzungen der Lernenden Vorgehen: Beurteilung durch die Lehrperson mit möglichem Einbezug von Selbst- und/oder Fremdeinschätzungen durch Mitlernende Form: Text, Tabelle, Grafik, Note, ...				
Sportunterricht/ Sportbetrieb	Situative Stimmigkeit des Sportkonzeptes als Basis für die Umsetzung des Schullehrplans - Unterricht (z. B.: Übergreifende Aspekte wie Planung – Vorbereitung – Auswertung, Einstimmung und Ausklang beim Sporttreiben, Sicherheit, Bewegungslernen, ...) - Personal (z.B.: Qualifikation der Sportlehrpersonen, ...) - Verbindlichkeiten; z. B.: Grundhaltungen, Werte, Commitments, ... (Lehrpersonen), Hausordnung, Verhalten, Regeln, pädagogische Vereinbarungen, ... (Lernende) - Organisation (z.B.: Organigramm, Budget, Infrastruktur, ...)				
Entwicklung im Bereich Sport	Integration im QM der Gesamtschule, z. B.: - Fort- und Weiterbildung, ... - Portfolio der Mitarbeitenden und Mitarbeitendengespräch, ... - Feedback Lernende, Kollegiales Feedback, Evaluationen, ...				